



Presse und Öffentlichkeit:
Tine Neumann
Mobil: +49.(0)179.518.6766
Email: tine.neumann@gmx.de

Berlin, im Mai 2019

Pressemitteilung

Ausstellungsprojekt ENDMORÄNE e.V.

UNTER STROM

**Hochspannung
mit 24 Künstlerinnen
an 3 Wochenenden
am Rand des Stienitzsees**

**Eröffnung:
Samstag, 22. Juni 2019
15 Uhr**

**Ort:
Turbinenhalle am Stienitzsee
Berliner Str. 13A
15378 Rüdersdorf bei Berlin / OT Hennickendorf**

**Ausstellungsdauer:
22. Juni – 7. Juli 2019
jeden Samstag und Sonntag
13 - 18 Uhr**

Für seine künstlerische Energie ist der Zusammenschluss der knapp zwei Dutzend Frauen, der sich markant ENDMORÄNE nennt, hinlänglich bekannt. Mittlerweile weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus. Wenngleich der Verein dort anfänglich gegründet wurde und ebenda interveniert. Eine geballte Ladung schöpferischer Kraft erwartet die Besucher der alljährlichen Sommerwerkstätten. Der Idealismus des Projekts und sein Ideenreichtum wirken elektrisierend. Kein Wunder, dass die Künstlerinnen genau das – Strom, Spannung, Energie – zum aktuellen Thema machen.

Dafür haben sie sich einen speziellen Ort gewählt, der an sich selbst ein Kraftfeld ist. Architektonisch-optisch sowie in seiner historisch technischen Funktion. Ein Monolith der Hochindustrialisierung. Eine Art steinerner Magnet. Wie im Dornröschenschlaf liegt die 1913 erbaute Turbinenhalle am Stienitzsee bei Rüdersdorf. Wie ein gestrandetes Schiff, welches dem einer Kirche gleicht, ragt sie mit ihrem Wasserturm, dem Campanile, in die Landschaft. Quasi sakral, mondän, massiv. In Allianz mit Wäldern und Zement. Früher wurde der Strom für die gesamte Gegend hier erzeugt. Heute soll ein Kulturstandort entstehen, der Kunst, Wissenschaft und Sport gleichermaßen fördert und verbindet.

Nähert man sich dem monumentalen Bauwerk, scheint es, als ob die Zeit still stände, so aufgeladen ist es mit Geschichte und Geschichten. Das unperfekt perfekte Areal für ENDMORÄNE, ihre geladenen Gastkünstlerinnen und dem performativen Beiprogramm, das dem Projekt diesmal besondere Attraktivität verleiht.

Wo alles fließt, will frau sich nicht beschränken. Nach alter ENDMORÄNEN Manier wird 14 Tage lang gebaut, gehaust und installiert, dem würdigen Gemäuer Dampf gemacht, als wären die Kessel und der Generator noch intakt. Im Dunstkreis der Turbinen herrscht die ideale Spannung, um die Vergangenheit im Licht der Gegenwart zu sehen und für die Zukunft neu zu interpretieren. Im kreativen Flow entstehen Synergien. Minus mal Minus ergibt Plus. Leben und Kunst verdichten sich zum maximalen Drehmoment. Ab 22. Juni. Am Stienitzsee. Mit ENDMORÄNE direkt aus der Steckdose.

Zur Projekthistorie:

Als Kollektiv reichlich geschichtsträchtig, bespielen die Künstlerinnen von Endmoräne seit über 2 Jahrzehnten leerstehende Orte und Gebäude im Berliner Umland. Mit raum- und themenbezogenen Arbeiten ziehen sie jedes Jahr kunstbegeisterte Besucher, Anwohner und Ausflügler in ihren Bann. Der Standort gehört stets zum Konzept. In alten Kirchen, Schlössern, Ställen, Kasernen oder Bahnhöfen hat der Verein schon ‚residiert‘. Und dieser Pionierarbeit verdankt das Land Brandenburg eine ganz eigene, zeitgenössische Ausstellungskultur. Der künstlerische Zugriff des Projekts ist prozessual und situationsbezogen: Kaum etwas entsteht vorab im Atelier. Mittels ästhetischer Methoden wie Partizipation, Recherche, Analyse werden sämtliche Arbeiten erst nach und nach vor Ort entwickelt, konkretisiert und umgesetzt. In einer zweiwöchigen Phase vor Ausstellungseröffnung, der so genannten ‚Sommerwerkstatt‘, kann man der Kunst über die Schulter blicken und sich von ihr durchströmen lassen.

Beiprogramm / Performances / Musik:

Performance von Katja Pudor / Sonntag, 23. Juni / 15 Uhr

Südosteuropäische Gesänge unter der Leitung von Ursula Scribano / Sonntag, 23. Juni / 17 Uhr

Performance und Installation von Nezaket Ekici / Sonntag, 30. Juni / 13 – 18 Uhr

Tanzperformance von Anja Spitzer und Claudia Garbe / Samstag, 6. Juli / Sonntag, 7. Juli / jeweils 16 Uhr

Musik-Performance von Margita Haberland / Samstag, 6. Juli / Sonntag, 7. Juli / jeweils 17 Uhr

UNTER STROM

Sommerwerkstatt 2019 - Arbeit in situ: 10. bis 21. Juni 2019

Ausstellungseröffnung: 22. Juni 2019, 15 Uhr (geöffnet 13 – 18 Uhr), mit Führungen, Performances, Aktionen

Ausstellungsdauer: 22. Juni bis 7. Juli 2019, jeweils Sa + So, von 13 – 18 Uhr

Ausstellungsort: Turbinenhalle am Stienitzsee, Berliner Straße 13A, 15378 Rüdersdorf bei Berlin

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre. Weitere Informationen über das Gesamtprojekt und die beteiligten Künstlerinnen sowie zu Verkehrsverbindungen und Performances unter www.endmoraene.de

Mit Arbeiten von **Susanne Ahner, Kerstin Baudis, Ka Bomhardt, Claudia Busching, Kerstin Ergenzinger, Kati Gausmann, Gisela Genthner, Margita Haberland, Renate Hampke, Masko Iso, Gunhild Kreuzer, Angela Lubič, Barbara Müller, Annette Munk, Dorothea Neumann, Anne Peschken, Patricia Pisani, Susanne Pittroff, Elke Postler, Antje Scholz, Erika Stürmer-Alex, Tina Tonagel, Christiane Wartenberg, Tina Zimmermann**

Die Ausstellung „UNTER STROM“ steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Martina Münch und wird gefördert vom Land Brandenburg, der Gemeinde Rüdersdorf, der Stiftung der Sparkasse Märkisch-Oderland, der Stiftung des Kulturwerkes der VG Bild-Kunst und der Henrik Sundström gGmbH Stienitzsee.

ENDMORÄNE – Künstlerinnen aus Brandenburg und Berlin e.V.

Sitz: Haus der Zukunft, Rahnsdorfer Str. 41, 15566 Schöneiche bei Berlin

Projektgruppe ENDMORÄNE 2019:

Claudia Busching und Angela Lubič

Künstlerinnenkontakt und Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Angela Lubič • Mobil: +49.(0)170.835.5437 • Email: contact@angela-lubic.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Tine Neumann • Mobil: +49.(0)179.518.6766 • Email: tine.neumann@gmx.de